

Sölden startet mit guter Buchungslage in den Winter

Seilbahner rüsteten sich mit 60-Mio.-Euro-Investitionen - Neue 36 Mio. Euro teure Hightech-Liftnanlage am Gaislachkogel.



Am Gaislachkogel geht eine neue Hightech-Liftnanlage in Betrieb. Foto: Ötztal Tourismus

Sölden – Sölden startet kommendes Wochenende in die Wintersaison. Auf den Gletschern liegt bereits ein halber Meter Neuschnee, für noch mehr Schneesicherheit sorgen die Beschneiungsanlagen. Die Gemeinde hat seit 2006 50 Mio. Euro in Beschneigung investiert, für den heurigen Winter rüsteten sich die Seilbahner mit Investitionen in Höhe von 60 Mio. Euro, berichtete der Geschäftsführer der Ötztaler Gletscherbahn GmbH & Co KG, Jakob Falkner, am Donnerstag in Wien.

Am Gaislachkogel geht eine neue Hightech-Liftnanlage in Betrieb, 36 Mio. Euro wurden dafür in die Hand genommen. Sölden ist gut gebucht, sogar besser als im Vorjahr, sagte Oliver Schwarz, Geschäftsführer vom Ötztal Tourismus, am Rande der Pressekonferenz. In Sölden geht die Saison von 1. Oktober bis 1. Mai, im Schnitt tummeln sich 15.000 Menschen pro Tag auf den Pisten. Bereits in den nächsten Wochen dürften täglich 4.000 bis 5.000 Skifahrer über die Gletscherhänge wedeln.

Offiziell wird der Winter erst in drei Wochen eingeläutet. Am 23. und 24. Oktober findet in Sölden der Weltcup-Auftakt statt. Die Bilder vom verschneiten Rettenbachgletscher gehen dann rund um die Welt und sollen Touristen Gusto auf Skiurlaub machen. Lässt man Wien beiseite, steht das Tiroler Ötztal mit 3,5 Millionen Nächtigungen an der Spitze der heimischen Winterdestinationen. Allein der Ort Sölden verzeichnete im Vorjahr 1,5 Millionen Nächtigungen. Im Sommer sind es nur 300.000. (APA)